Handel und Industrie.

* **Beschluß der Sachverständigen-Kommission.** Vom 20. Mai cr. ab versteht sich die Notiz für die Aktien des Bauvereins Kleiner Thiergarten nur für Aktien, auf welche nur noch 250 ℳ pr. Aktie eingezahlt sind. Zinsberechnung 4 pCt. vom 1. Januar 1892 von 250 ℳ pr. Aktie.

* **Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn.** Die Einnahmen betrugen im Monat April 1892 62 590 ℳ (+ 8210 ℳ)

* **Oesterreichische Staatsbahn.** Der Verwaltungsrath hat die Dividende für das abgelaufene Jahr auf 25 Fr. per Aktie festgesetzt. Der Verwaltungsrath beschloß ferner 250 000 fl. für die Domainen zu reserviren und das Conto für die Erneuerung des Oberbaues und der Schienen in Höhe von 991 428 fl., sowie das Konto für die Kouponbogen-Erneuerung in Höhe von 31 398 fl. gänzlich abzuschreiben. 123 639 fl. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* Die **Münchener Bank** beruft zu Anfang Juni eine Generalversammlung ein behufs Beschlußfassung über die Reduktion des Aktienkapitals von 10 auf 7 Millionen durch Einlieferung von 3000 Aktien seitens der verantwortlichen Theilhaber zum Kurse von 60 pCt., zahlbar in anderen Aktienwerthen. Ferner soll über die Umwandlung der Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft gleichfalls Beschluß gefaßt werden.

* **Von der Danziger Börse.** Wegen des allerhöchsten Besuchs Sr. Majestät des Kaisers findet morgen keine Börse statt.

* Die **New-Yorker Sonnabendsbörse** war Anfangs etwas niedriger, dann weichend, zum Schluß schwach. Der Umsatz der Aktien betrug 163 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 400 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

* **Aplerbecker Aktienverein für Bergbau (Zeche Margaretha.)** Wie bekannt, beabsichtigte die Verwaltung die Aufnahme einer Anleihe von 250 000 ℳ In der am Sonnabend stattgehabten Generalversammlung nun ist auf Wunsch verschiedener Aktionaire davon Abstand genommen worden, und wurde dagegen die vorgeschlagene Dividende von 18 pCt. auf 13½ pCt. ermäßigt und festgesetzt. In den ersten vier Monaten d. J. ist ein Bruttogewinn von 150 000 ℳ erzielt worden.

* **Thüringische Salinen.** In der am 14. d. in Gotha stattgehabten Generalversammlung wurden sämmtliche Anträge einstimmig angenommen und die Dividende auf 5 pCt. festgesetzt. Die ausscheidenden Mitglieder Rechtsanwalt Kunreutcher in Gotha und v. Bibra in Bibra wurden wiedergewählt.

* **Elektrische Beleuchtung.** Wie der „Frankfurter Generalanzeiger" vom 9. d. Mts. mittheilt, hat der Magistrat der Stadt Bayreuth die Einführung der elektrischen Beleuchtung beschlossen und die Ausführung derselben dem Frankfurter Bureau der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft übertragen. Genannte Gesellschaft hat bekanntlich auch die elektrische Beleuchtung des Festspielhauses eingerichtet und die vorzüglichen Beleuchtungseffekte für „Parsifal" und „Tannhäuser".

* **Germania, Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Stettin.** Die am 14. d. M. abgehaltene 34. ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die von den 5 Revisoren geprüfte Jahresrechnung und ertheilte dem Verwaltungsrath und der Direktion Entlastung. Von dem verbliebenen Reingewinn des Jahres 1891 in Höhe von 3 008 114 ℳ erhalten die Aktionaire als Dividende 15 pCt. ihres Baareinschusses mit zusammen 270 000 ℳ, dagegen die mit Gewinnantheil Versicherten eine Prämienrückvergütung von 2 598 701 ℳ Von letzterer Summe fließen 172 472 Mark in den Kriegsreservefonds, 765 223 ℳ oder 21 pCt. der 1891 gezahlten Jahresprämie beziehen die nach Dividendenplan A Versicherten, und 1 661 006 ℳ wurden dem Dividendenfonds B überwiesen, aus dessen Gesammtbetrage von 6 316 123 ℳ die mit steigender Dividende nach Plan B Versicherten 3 pCt. von der Gesammtsumme der seit Beginn ihrer Versicherung gezahlten dividendenberechtigten Jahresprämien — z. B. die aus 1880 Versicherten 39 pCt. der 1891 gezahlten Jahresprämie — im Jahre 1893 als Dividende empfangen. — Neu ausgefertigt wurden 11 407 Policen über 40 145 253 ℳ Kapital und 354 258 ℳ Jahresrente. Nach Abzug der durch Tod und bei Lebzeiten Ausgeschiedenen verblieb Ende 1891 ein Versicherungsbestand von 168 045 Policen über 440 253 433 ℳ Kapital und 1 469 022 ℳ Jahresrente — mithin Reinzuwachs gegen den Bestand des Vorjahres 4338 Policen mit 22 739 771 ℳ Kapital und 305 504 ℳ Jahresrente An Prämien vereinnahmte die Gesellschaft im Rechnungsjahre 19 191 095 ℳ, an Zinsen 4 771 736 ℳ Von der Jahreseinnahme wurden verwendet 37,1 pCt. mit 8 918 920 ℳ für Auszahlungen an die Versicherten. Die Sterblichkeit verlief günstig, trotz der zahlreichen Influenza-Todesfälle. Dem Prämienreservefonds wurden 40 pCt. der Jahreseinnahme mit 9 585 413 ℳ überwiesen und dessen Gesammtsumme hierdurch auf 112 423 894 ℳ erhöht. Die Gesammtaktiva der „Germania", von welchen 78 pCt. mit 106 712 643 ℳ in mündelsicheren Hypotheken angelegt sind, erreichten Ende 1891 die Höhe von 137 358 162 ℳ Von den im verflossenen Jahre eingetretenen 2070 Sterbefällen hat kein einziger zu einem Prozesse gegen die „Germania" Anlaß gegeben.

Berliner Börse vom 16. Mai.

Die Fondsbörse begann die neue Woche unter der Einwirkung niedrigerer Wiener Bankkurse in schwacher Haltung und mit zahlreichen, aber nur für Bankwerthe erheblicheren, Kursermäßigungen, um sich bald fast durchweg zu erholen. Die Haltung der Wiener parlamentarischen Kreise den Valutavorlagen gegenüber und die Wahrscheinlichkeit eines Rücktritts der Rothschildgruppe von der Valuta-Anleihe verstimmte anfangs, dagegen wirkte die lebhafte Nachfrage nach unseren 3proz. Anleihen, welche bei ganz bedeutenden Umsätzen etwa 0,50 pCt. stiegen, anregend und die Tendenz blieb bei allerdings engbegrenzten Umsätzen vorwiegend fest. Bankaktien, etwa 0,75 pCt. durchnittlich niedriger einsetzend, erholten sich im Verlauf etwas, ohne daß das Geschäft sich lebhafter entwickelte. Von inländischen Eisenbahnaktien, die größtentheils etwas schwächer lagen, konnten sich nur Mainzer (4⅜ pCt. Kouponabschlag) gut behaupten; für österreichische Transportwerthe, von denen Lombarden und Buschtiehrader niedriger als vorgestern begannen, bestand einige Nachfrage, wobei besonders Franzosen, deren Abschlußziffern günstig beurtheilt wurden, mehr als 1 pCt. profitirten; außerdem lagen Italienische und Prince-Henry-Eisenbahnaktien fester, russische unverändert, schweizerische dagegen durchweg etwas schwächer. Montanaktien verkehrten zu ferner nachgebenden Preisen, da sowohl für Eisen als Kohlen die Marktberichte fortdauernd unbefriedigend lauten. Fremde Fonds hielten sich still und fast ganz unverändert, Rubelnoten + 0,25 ℳ Auch in der zweiten Börsenstunde blieb die Tendenz vorwiegend fest, das Geschäft aber ganz geringfügig. Diskonto-Kommandit schlossen 1 pCt. niedriger als vorgestern, die übrigen Bankwerthe weniger abgeschwächt, Montanwerthe auf Tagesdeckungen leicht erholt, inländische und österreichische Eisenbahnaktien, namentlich Lübecker (+ 0,50) und Franzosen (+ 1,50 pCt. gegen vorgestern) fest. Lombarden weiter rückgängig. Feste Haltung bewahrten alle inländischen Staatsanleihen, sowie sämmtliche Eisenbahnprioritäten, griechische Anleihen + 3,80 pCt.; beide 3proz. Staatsanleihen sowie 3proz. Interimsscheine gewannen je 0,40, 4proz. Konsols 0,50 pCt. Der Kassamarkt blieb still aber fest, Brauereiaktien und Bauwerthe wurden wiederum vielfach höher bezahlt. Privatdiskont 1⅜ pCt.

Schlußkurse um 3 Uhr:

Kredit . . .	169[illegible]	Deutsche Bk.	159[illegible]	Gotthardb. .	140
Franzosen	125[illegible]	Disk.-Kom.	191[illegible]	Italiener . .	90[illegible]
Lombarden .	39[illegible]	Lübeck-Büch.	149[illegible]	1880er Russen	95[illegible]
Boch. Guß .	117[illegible]	Mainzer . .	111[illegible]	4% ung. Gold	93[illegible]
Dortmunder	54[illegible]	Marienburg.	60[illegible]	Egypter . . .	—
Harp. Hütte	142[illegible]	Ostpreußen.	78[illegible]	Russ. Noten	215[illegible]
Hibernia . .	114[illegible]	Duxer . . .	238[illegible]	III. Orient .	69[illegible]
Laura . . .	109[illegible]	Elbethal . .	104[illegible]	Wrsch-Wien.	223
Bl. Hand.-G.	139[illegible]	Galizier . .	91,20	Tendenz: fest.	
Darmstädt.	138[illegible]	Mittelmeer	98		

Zeichenerklärung: * bedeutet Abzug für Steuern rc.
† Zinszahlung in betr. Landeswährung.

Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32. Redakteur: Vindter in Berlin. Verantwortlich für Deutsches Reich: E. Eicken; für Ausland: Karl Trost; Lokales, Mannigfaltiges und Vermischtes: C. Jabuel; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage: B. Hauke; für den Inseratentheil: A. Voigt; sämmtlich in Berlin.